

■ BAKUM

Öffnungszeiten

Hallenbad: Sa. 15 bis 17.45 Uhr,
So. 9 bis 11.45 Uhr.

■ GOLDENSTEDT

Evangelische Gemeinde

Der für heute geplante Arbeits-
einsatz wird verschoben auf
den 14. April, 8.30 bis 12.30 Uhr.

Frühjahrskonzert

Das Blasorchester Ellenstedt
veranstaltet heute um 15 Uhr
in der Turnhalle Ellenstedt ein
Konzert. Der Eintritt ist frei.

■ LUTTEN

Nordic Walking

Die Trimm-Dich- und Wan-
dergruppe Lutten bieten mit
der Jacobus-Apotheke einen
Nordic-Walking Kurs an. Start
ist am 10. April um 18.30 Uhr.
Treffpunkt ist das Pfarrheim
Lutten. Anmeldungen gehen
an Telefon 04441/92790. Laut
Veranstalter zahlen die Kran-
kenkassen einen Zuschuss.

■ VISBEK

Öffnungszeiten

Bücherei Visbek: So. 9.30 bis
11.30 Uhr.

Kath. Bücherei Rechterfeld: So.
9.45 bis 11 Uhr.

Turn-/Schwimmhalle

Die Halle ist geschlossen.

ANZEIGE
Reifenwechsel u. Bremsencheck
Reinh. Thölke, Visbek, Tel. 345

Nordic Walking

Der Sportverein RW Visbek
bietet einen Nordic Walking
Kurs an. Beginn ist am 11. Ap-
ril um 14 Uhr beim Schützen-
platz. Der Kurs kann von Kran-
kenkassen bezuschusst wer-
den. Anmeldungen gehen an
Telefon 04445/377.

Schützen Rechterfeld

Der Schützenverein Rechter-
feld trägt morgen ab 17 Uhr,
bei Obby seine Ortsmeister-
schaft im Doppelkopf aus.

Schützenverein Visbek

Das Schießen um Schützen-
schnüre ist heute von 19 bis
21 Uhr und morgen von 15 bis
18 Uhr im Schützenhaus. Die
Siegerehrung ist um 19 Uhr.

Redaktion Nordkreis

Lars Chowanietz / lc
Telefon 04441/9560-344
E-Mail: info@ov-online.de

Bauerschaften
starten zahlreiche
Umweltaktionen

Bakum (lc). Die Gemeinde Bakum ruft alle Vereine und Gruppen im Gemeindegebiet auf, sich heute zum Ende der landkreisweiten Umweltwoche noch einmal einzubringen. Demnach organisieren die Bauerschaften eigene Aktionen, an denen sich die Bewohner beteiligen sollten.

Unter anderem trifft sich heute um 9 Uhr die Bauerschaft Harne an der Bank bei Blömer zur Müllsammelaktion. Auch die Carumer sind aktiv. Die Dorf-gemeinschaft trifft sich zu ihrer Aktion auf dem Johannesplatz ebenfalls um 9 Uhr. Danach gibt es einen Imbiss.

Plastik Funk
kommen

Die Strandfieber-Macher be-
stätigen das DJ-Duo Plastik Funk
als weiteren Headliner ihres
Elektro-Festivals am 14. Mai am
Goldenstedter Hartensbergsee.
Die House-Experten Rafael Xi-
menez-Carrillo und Mikio Gru-
schinske sind seit 13 Jahren ein
Team und wollen die feiernde
Menge mit ihrem großen Re-
pertoire zum Tanzen bringen.
Einen ihrer größten Erfolg fei-
erten die DJs und Produzenten
zuletzt in England mit ihrer
Single „Dr Who“. Mit dieser Be-
kanntgabe ist das Line-Up al-
lerdings noch nicht abgeschlos-
sen. Der Star der Hauptbühne
soll in den kommenden Tagen
veröffentlicht werden.

Foto: Plastik Funk

Funde bekommen ein Zuhause

Visbeker Rat gibt grünes Licht für Planung eines archäologischen Zentrums im Haus Post

Bis zur ersten Führung wird
es noch einige Zeit dauern.
Während der Sanierung des
Gebäudes arbeiten eine
beauftragte Expertin und
der Heimatverein an einem
Konzept. Die Politik hat für
das Projekt 120 000 Euro
bereitgestellt.

VON LARS CHOWANIETZ

Visbek. Knapp ein Jahr nach dem
Grundsatzbeschluss des Vis-
beker Gemeinderats für die Re-
alisierung geht die Idee von ei-
nem archäologischen Informa-
tionszentrums im Visbeker
Ortskern in die Umsetzung. Das
Geld steht nach dem Beschluss
in der jüngsten Sitzung des
Gemeinderats zur Verfügung:
20 000 Euro für die Erarbeitung
eines professionellen Konzepts
in diesem Jahr, 2016 noch ein-
mal 100 000 Euro für die Reali-
sierung einer Dauerausstellung
im Haus Post.

Die Gemeinde plant die Aus-
stellung archäologischer Funde
der Ausgrabungen rund um Vi-
sbek in den vergangenen Jahren.
Den Stein ins Rollen gebracht
hatte der Heimatverein. Der will
zusammen mit der Ausstellung
in das Haus an der Rechterfel-
der Straße ziehen und künftig ei-
genständig das Informations-
zentrum betreiben.

Im Auftrag der Gemeinde hat-
te die Oldenburger Museums-
expertin Dr. Beate Bollmann die

Möglichkeiten für Realisierung
ausgelotet – und dem Projekt ab-
schließend gute Chancen auf Er-
folge eingeräumt. Auch darin, dass
der Heimatverein das Informa-
tionszentrum betreiben will,
sieht sie keine Probleme. Sie be-
tonte aber in der jüngsten Sit-
zung des Kulturausschusses,
dass die Mitglieder, die die Füh-
rungen übernehmen, gut ge-
schult sein müssten.

Auch deshalb soll der Hei-
matverein jetzt von Anfang an
in die Erarbeitung eines Kon-
zeptes eingebunden werden.
Gegenüber der Gemeinde hatte
der Verein zugesichert, dass er
in der Lage sei, den späteren Be-

trieb der Einrichtung und die
Führungen mit Ehrenamtlichen
zu übernehmen. Gleichzeitig ist
geplant, die in der Gemeinde
eingesetzten Gästeführer mit
einzubeziehen. Sie sollen dann
Besuchergruppen für die Aus-
stellung begeistern und auch
Führungen übernehmen.

Beate Bollmann soll jetzt das
Informationszentrum im Haus
Post planen. Wichtig war dem
Gemeinderat allerdings bei dem
Auftrag an die Museumsexper-
tin, dass sie während ihrer Ar-
beit auch Fördertöpfe für das
Projekt sucht. Die Gemeinde soll
das kostspielige Projekt nicht
komplett aus der eigenem Ta-

sche bezahlen müssen. Die Ol-
denburgerin sah aber aus ihrer
Erfahrung gute Chancen, För-
dertöpfe anzapfen zu können.
Für die Sanierung des Haus Post
an der Rechterfelder Straße ist
das der Gemeindeverwaltung
bereits gelungen. Auch die Aus-
schreibungen der Arbeiten sind
nach Angaben von Visbeks Bür-
germeister Gerd Meyer bereits
abgeschlossen.

In den kommenden Monaten
soll neben der bröckelnden Fas-
sade auch der komplette Dach-
stuhl erneuert werden. Mit rund
600 000 Euro hatte die Gemein-
de dafür gerechnet, bekommt
aber für die Arbeiten Zuschüsse
aus EU-Mitteln. Die Sanierung
ist die Grundvoraussetzung für
die Realisierung des Informa-
tionszentrums.

Allerdings werde sich Visbek
künftig die Mietkosten für die
Unterbringung des Heimatver-
eins sparen, erklärte Hauptamts-
leiter Alfred Kuhlmann. Das
Haus Post ist Eigentum der Ge-
meinde. Im Erdgeschoss sollen
künftig auch Räume für die Ar-
beit der Heimatfreunde unter-
gebracht werden.

Ein Vorteil: Dies sind dann auch
für Menschen mit Gehbehinde-
rungen zu erreichen. Derzeit
müssen alle Besucher der Hei-
matstuben im Obergeschoss
über der Visbeker Filiale der OLB
die Treppe nehmen. Die Ein-
richtung der Räume für den Ver-
ein will die Gemeinde in einem
zweiten Sanierungsschritt in
Angriff nehmen.



Aufgehübscht: Die Erneuerung von Fassade, Dach, Fenster und Türen soll möglichst bald beginnen. Grafik: Gemeinde Visbek

Reiter bitten morgen
zur Meutejagd durch
die Gemeinde

Visbek (lc). Die Visbeker Jagd-
freunde erwarten auch bei der
vierten Auflage der Meutejagd
durch Wald und Wiesen zahl-
reiche Besucher. Die Jagdreiter
treffen sich morgen (29. März)
um 12 Uhr zum Auftakt des
Treffens bei der Bullmühle in
Siedenbögen. Der Startschuss für
die Reiter ist um 13 Uhr. Gäste
werden in ihren Fahrzeugen zu
markanten Stellen der zwölf Ki-
lometer langen Strecke geführt.
Die Böhmer Harrier Meute sorgt
während der Jagd für ein beson-
deres Schauspiel.

Visbeker Tennisverein
bietet für Kinder
Schnupperwoche an

Visbek (lc). Der Kinderschnup-
perkurs des Visbeker Tennisver-
eins in der Woche vor dem Oster-
fest hat Tradition. Von Mont-
tag (30. März) bis Donnerstag
(2. April) können sich Kinder und
Jugendliche aber dem Kinder-
gartenalter jeweils von 10 bis 12
Uhr kostenlos in der Halle unter
der Leitung der erfahrenen Tra-
ner Robert Presche, Albert Ha-
ake und Michael Bahlmann im
Tennis probieren.

Der Verein bitte um eine An-
meldung, telefonisch beim
Jüngstenwart Albert Haake un-
ter 04445/7455 oder auch per E-
Mail anmeldungen.tv-vis-
bek@ewetel.net. Auch Kurzent-
schlossene sind am Montag in
Sportkleidung teilnehmen. Die
Schläger werden gestellt.

■ KOLUMNE: AUS DEM GERICHT

Täter und Opfer tauschen sich über Facebook aus

VON KLAUS ESSLINGER

Vechta/Goldenstedt. Am 7.
September 2014 kam es in einer
Goldenstedter Diskothek zu ei-
ner Auseinandersetzung. Jetzt,
eineinhalb Jahre später, muss
sich ein 22-Jähriger wegen einer
gefährlichen Körperverletzung
verantworten. Der Angeklagte
gibt zu, dass er geschlagen hat,
aber nicht mit einer Bierflasche,
wie die Staatsanwaltschaft ihm
vorwirft. Auch das Opfer weiß

es nicht, es hat nur Schläge auf
den Hinterkopf verspürt, aber
Freunde haben ihm gesagt, wer
es war und auch die Sache mit
der Flasche ins Spiel gebracht.

Was heißt „gesagt“? Man
kommuniziert schließlich über
Facebook. Wie der Zeuge vor
dem Strafgericht erklärt, hat er
den Angeklagten auch über das
soziale Medium angeschrieben
und gefragt: „Moin, was war ei-
gentlich gestern los?“. Der An-
geklagte aber hat darauf nicht

geantwortet. Aber Facebook-
Freunde, die an dem frühen
Morgen des Tattages um 3.48
Uhr noch in der Diskothek wa-
ren, tauschen sich eifrig aus. So
kommt es auch vor Gericht da-
zu, dass Zeugen etwas aussagen,
was sie nicht selber gesehen ha-
ben, sondern gehört und auf
Facebook gelesen haben. In der
Sache selber geht es nun darum,
war die Körperverletzung „ge-
fährlich“ oder nur ganz „nor-
mal“. Bei einer „gefährlichen

Körperverletzung“ sieht das
Strafgesetz eine Mindeststrafe
von sechs Monaten Freiheits-
strafe vor. Das Opfer weiß es
nicht, ein Zeuge sagt: „Auf kei-
nen Fall!“ Der Angeklagte habe
ihn zuvor angerufen und gesagt,
es könne Stress geben. Da sei er
hingefahren und habe seinen
Kumpel immer im Auge gehabt,
er habe geschlagen, aber ohne
Folge.

Besucher dieser Diskothek
wissen seit langem, dass es hier

oft zu Stress zwischen Angehö-
riger zweiter Volksgruppen
kommt. Wie soll das Gericht das
Ganze jetzt klären? Ein Türste-
her namens Willi könne da hel-
fen, so heißt es im Gerichtssaal.
Da meldet sich das Opfer und
erklärt der Strafrichter, es gebe
zwei Willis, der eine so groß
und mächtig, man müsse den
„Kleinen“ laden. Das wird jetzt
gesehen. Mitte April geht es
weiter, hoffentlich mit dem
richtigen Willi als Zeugen.